

Beschlussantrag

Einreicher/ Antragsteller: Thorsten Friedrich AG MbL / CDU Fraktion
Datum: 09.11.2020
eingereicht wie*: im Original / per Mail
eingereicht bei wem: Verwaltung / GV-Vorsitzenden Harald Grimm
Sitzung am: 07. Dezember 2020
Gremium*: Gemeindevertretung
Öffentlichkeitsstatus*: öffentlich

Titel:

Verkehrssicherung

Beschlusstext:

Wir beantragen eine zusätzliche technische Verkehrssicherungseinrichtung in den Ortschaften Summt und Feldheim.

Der Antrag bezieht sich schwerpunktmäßig auf die verkehrstechnisch stark frequentierten Bereiche in der Liebenwalder Str./Seering und dem Triftweg.

Begründung:

Die Gemeinde Mühlenbecker Land ist seit Jahren eine sich stark entwickelnde Gemeinde, die wegen ihrer touristischen Attraktivität und ihrer Nähe zu Berlin sowohl für Berufspendler als auch für „Neuzugänge“, besonders für junge Familien, eine bevorzugte Wohngegend ist.

In Summt leben derzeit 916 Einwohner, darunter 166 Kinder/Jugendliche und 150 Senioren, die zum Teil über 70 Jahre alt sind. Daneben leben in Feldheim zurzeit 730 Einwohner, davon 118 Kinder und Jugendliche sowie 99 Senioren, im Alter über 70 Jahre.

Hier hat sich zwischenzeitlich allerdings ein nicht zu ignorierendes Spannungsverhältnis zwischen dem ständig ansteigenden KFZ-Verkehr einerseits und der Altersstruktur und der damit verbundenen Unterstützungsbedürftigkeit andererseits entwickelt.

Viele Fußgänger jedweden Alters sehen sich zunehmend verunsichert, die genannten Straßen gefahrlos überqueren zu können.

Hier ist es zwingend erforderlich, entsprechende Sicherungsmaßnahmen für die gefahrlose Querung der Landesstraße, zum Beispiel an den Bushaltepunkten, zu treffen.

An beiden Punkten befindet sich jeweils nur ein Bürgersteig.

Gerade zum Schulbeginn und Arbeitsende ist die Straße von den Fahrzeugen so stark frequentiert, dass es für Kinder, Rollstuhlfahrer und ältere Menschen sehr oft eine Gefahr darstellt, die Straße überqueren zu können.

Außerdem sind die Einmündungen der Anliegerstraßen ein weiteres Problem für die Passanten, da sie teilweise schlecht einsehbar sind. Weiterhin ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass nach Fertigstellung der 6-spurigen A10 der Verkehr auch in der Region weiter ansteigen wird.

Aus diesem Grund gilt es schon jetzt, sich zukunftsorientiert und präventiv dieses Themas anzunehmen und entsprechende Lösungsansätze zu erarbeiten und umzusetzen.

Hierbei wäre beispielsweise die Einrichtung bzw. Installation von Ampelanlagen zu bevorzugen, um den Fußgängern eine effektive Verkehrssicherheit zu garantieren und das subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken.

Sollte dieses Vorhaben aus unterschiedlichen Gründen jedoch nicht realisierbar sein, bestünde alternativ noch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zwischen dem zuständigen Straßenverkehrsamt und dem Landesbetrieb „Straßenwesen“, um auf deren fachliche Expertise zurückgreifen zu können.

Fraktion
Thorsten Friedrich / AG MbL

Fraktion
CDU

Thorsten Friedrich

Mario Müller